

Sabine Lemire · Rasmus Bregnhøj

Mira

#familie

#paris

#abschied





Übersetzung und Produktion wurden freundlicherweise gefördert durch
The Danish Arts Foundation. Der Verlag bedankt sich.



Sabine Lemire · Rasmus Bregnhøj



#familie #paris #abschied

Aus dem Dänischen von Franziska Gehm



Mira



Das bin ich. Ich bastle für mein Leben gern und mache gerne kreative Sachen, meine Freunde zum Glück auch. Ich wohne mit meiner Mama und ihrem Freund Joakim auf einem Hausboot. Mein Kaninchen Pilou wohnt da natürlich auch. Mit der Liebe kenne ich mich noch nicht so richtig aus, aber das kommt sicher eines Tages.

Mama



ist etwas chaotisch und nervt manchmal ganz schön. Ich glaube, sie hat vergessen, wie es ist, jung zu sein. Wieso vergessen Eltern das eigentlich? Vielleicht tun sie auch nur so, als würden sie nichts verstehen. Das Gute an Mama ist, dass sie ständig neue Ideen hat, das mag ich. Sie ist nämlich auch ziemlich witzig.

Louis



Louis und ich werden immer Freunde sein. Ich weiß, dass er immer für mich da ist. Louis ist fast wie ein Bruder für mich. Louis' Eltern leben auch getrennt, daher versteht er gut, wie es mir geht. Schwere Taschen von einem Elternteil zum anderen zu schleppen, all das kennt er.

Jonas



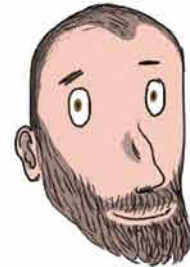
ist Livas Cousin. Er ist süß. Vielleicht.

Joakim



ist Mamas Freund. Er ist richtig gut im Werkeln. Unser Boot hat er super hingekriegt. Wenn ich jemanden zum Reden brauche, ist er immer da. Er merkt nämlich, wenn irgendwas nicht stimmt.

Meine Mutter ist viel entspannter geworden, seit sie mit Joakim zusammen ist. Sie gucken zusammen Serien und so was.



Papa

heißt Björn und ist Architekt. Ich habe meinen Papa sozusagen erst etwas verspätet bekommen, weil Mama es nicht geschafft hat, mir von ihm und ihm von mir zu erzählen. Aber es ist toll, endlich einen Papa zu haben, auch wenn er manchmal vergisst, dass ich kein kleines Mädchen mehr bin. Meine Eltern sind total verschieden. Ganz schön komisch, sich vorzustellen, dass sie mal zusammen waren.



Karla

Karla und ich sind seit der Vorschule beste Freundinnen. Wir kennen uns richtig gut und können uns alles erzählen. Ich finde, eine gute Freundin ist wie ein lebendes Tagebuch.

Liva



ist meine neue Freundin. Sie wohnt auf dem Nachbarboot. Sie ist die beste Sachensammlerin, die ich kenne. Sie sammelt alles Mögliche. Wir treffen uns oft bei ihr, wenn wir was basteln wollen. Sie hat nämlich alles, was man braucht.

Oma



ist die Allerbeste. Ich glaube, es gibt nichts, was Oma nicht kann. Wenn ich einen Rat brauche, frage ich immer sie. Oma weiß meistens, was mit mir los ist, auch wenn ich noch gar nichts gesagt habe. Sie meint, sie hat dafür ein Gespür.

Pilou



ist mein Kaninchen. Sie ist das süßeste Kaninchen der Welt. Ich glaube, sie hätte gerne Junge, denn sie baut in ihrem Stall ein kleines Nest. Aber sie hat ja keinen Schatz, also wird das mit den Kaninchenbabys wohl erst mal nichts.

Brudi



Ja, genau so heißt mein Bruder. Es ist super, einen kleinen Bruder zu haben. Er glaubt, ich kann alles, und will ständig, dass ich ihm beim Computerspielen und solchen Sachen helfe. Meistens ist das okay, aber wenn ich meinen Papa mal für mich allein haben will, kann das ganz schön nerven.

Sanne

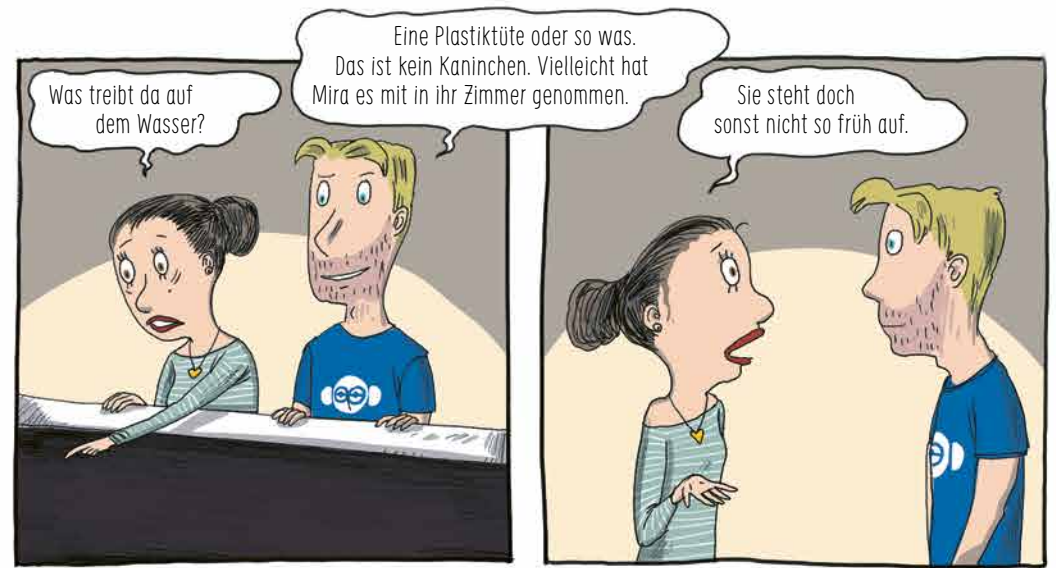


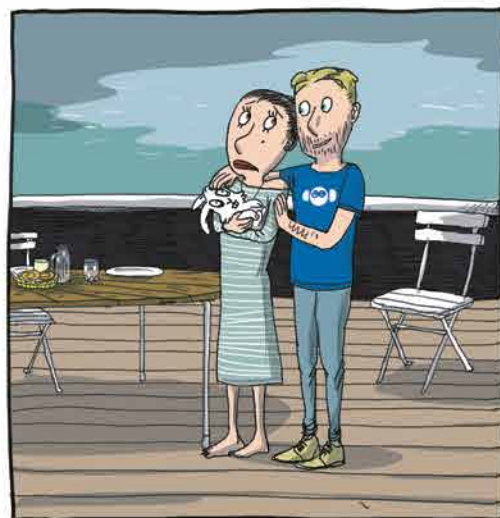
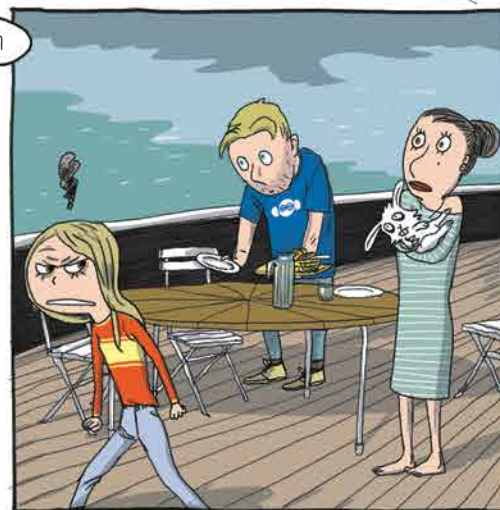
ist mit meinem Papa verheiratet. Sie haben zusammen einen Sohn. Also meinen kleinen Bruder. Sanne ist Krankenschwester. Wenn sie frei hat, geht sie joggen oder macht Yoga. Ich kenne sonst niemanden, der so sehr auf seine Gesundheit achtet wie sie.

Wo steckst du? Pilouuu?

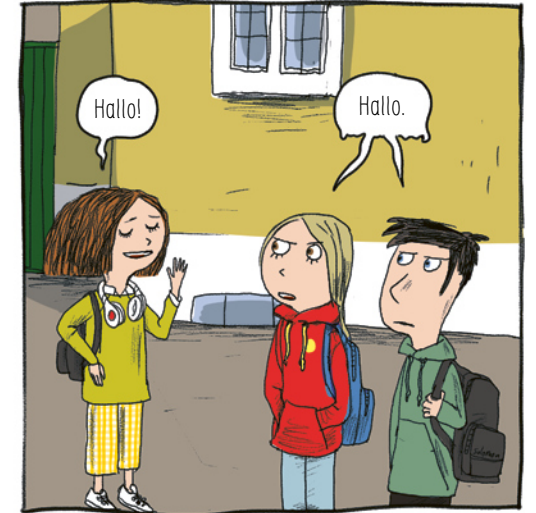
Pilouuu!

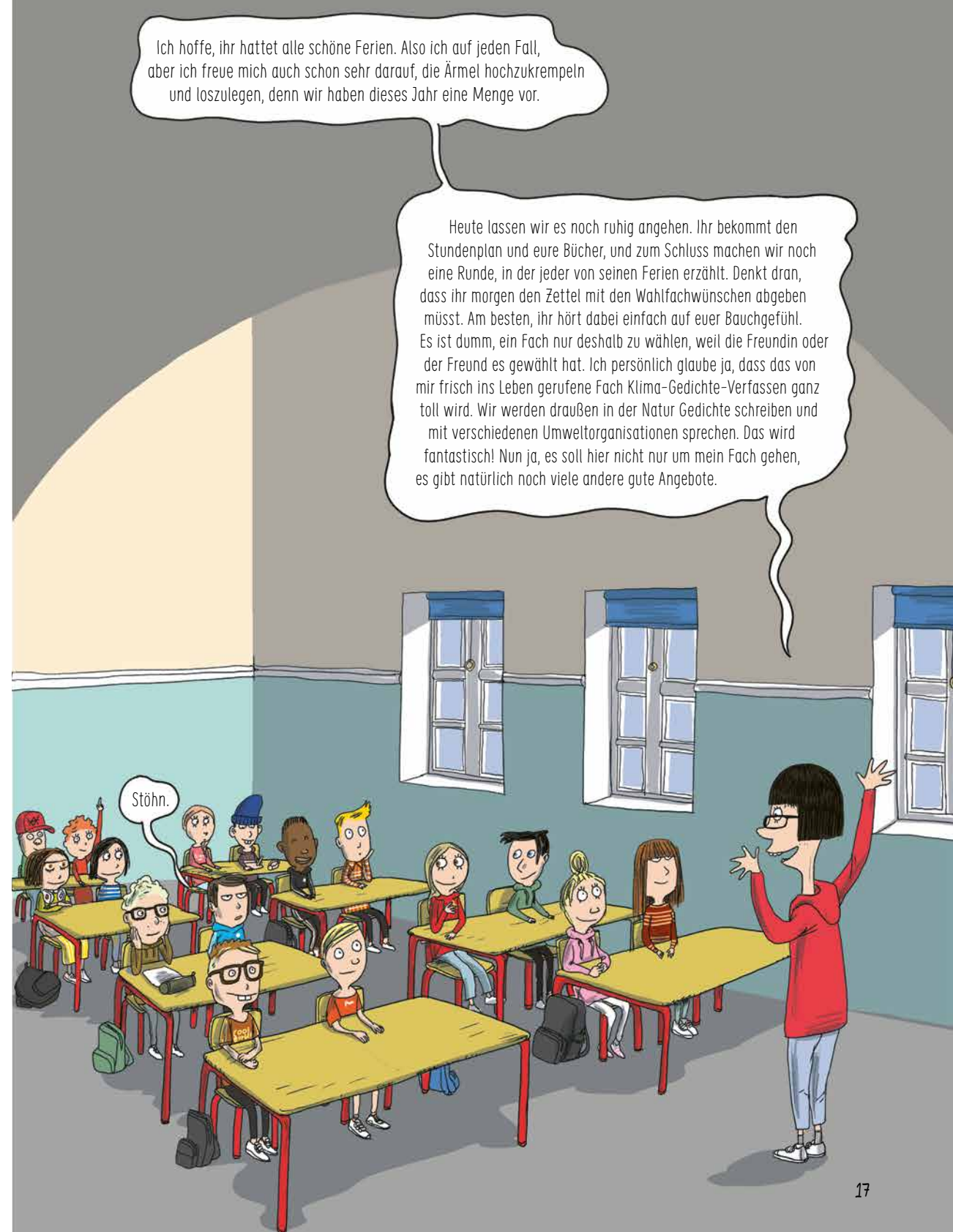
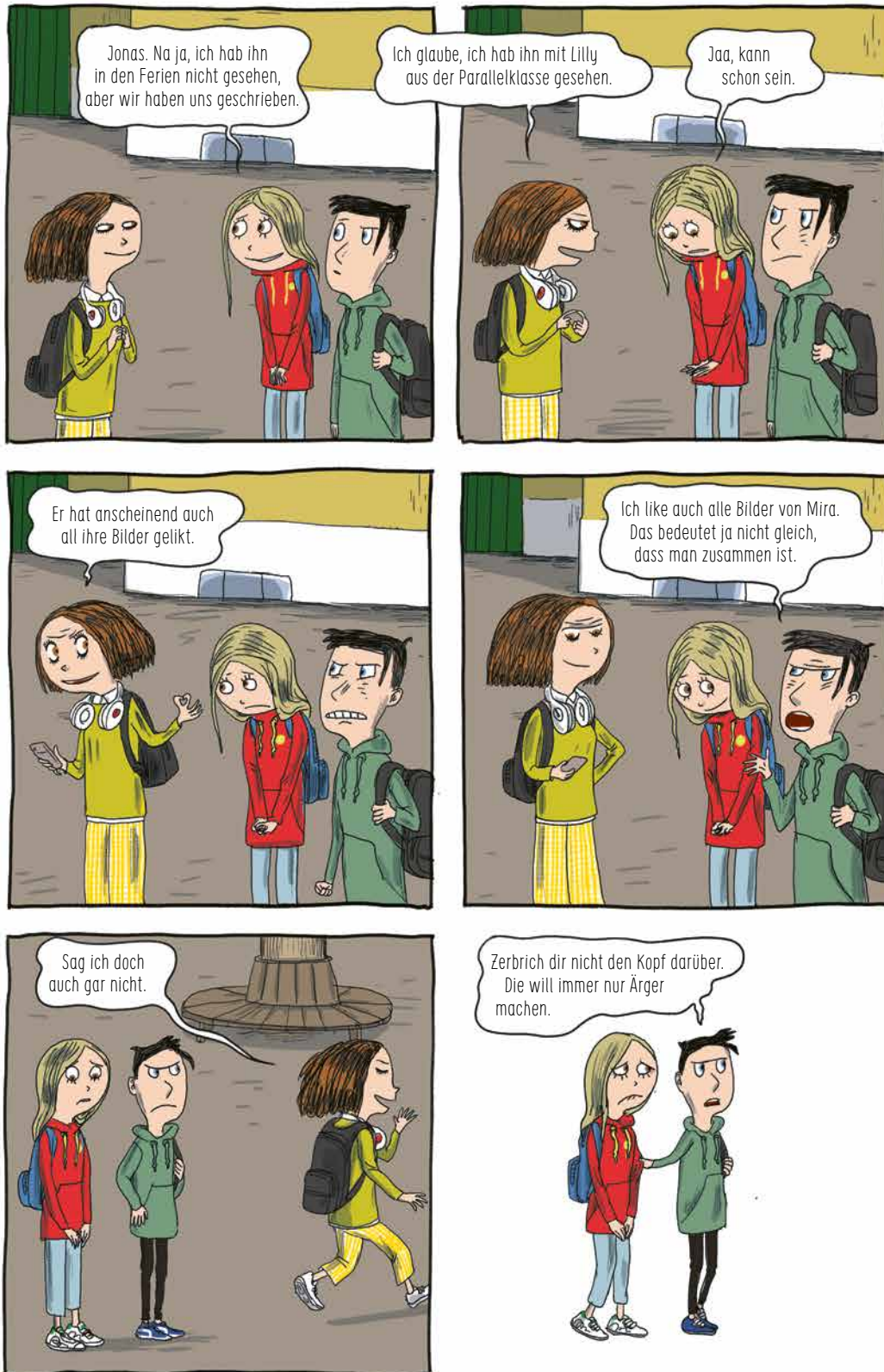


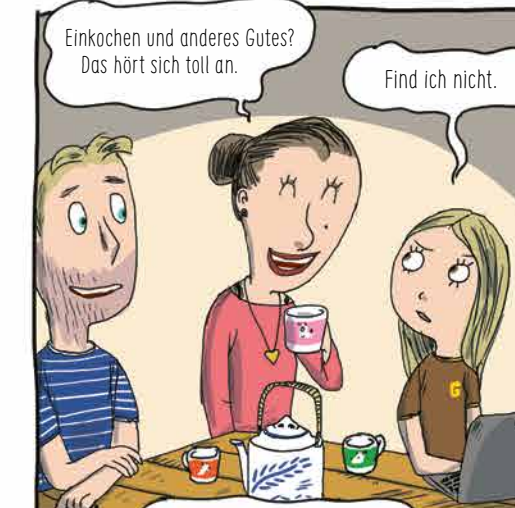
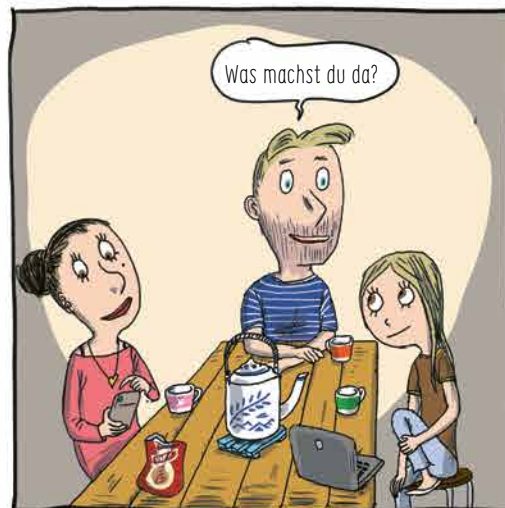
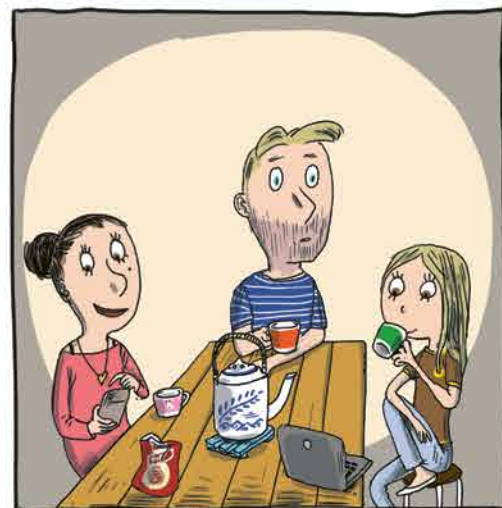


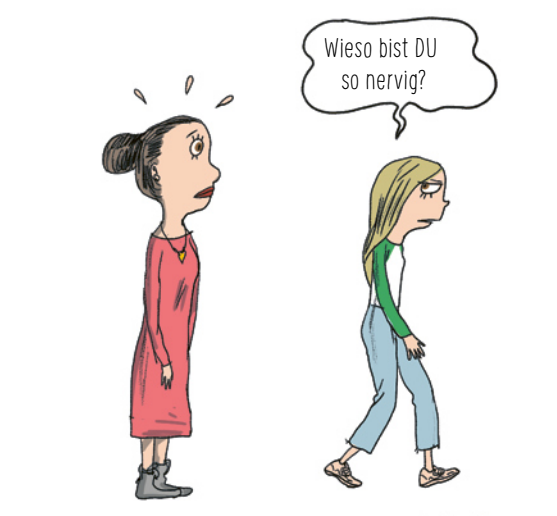
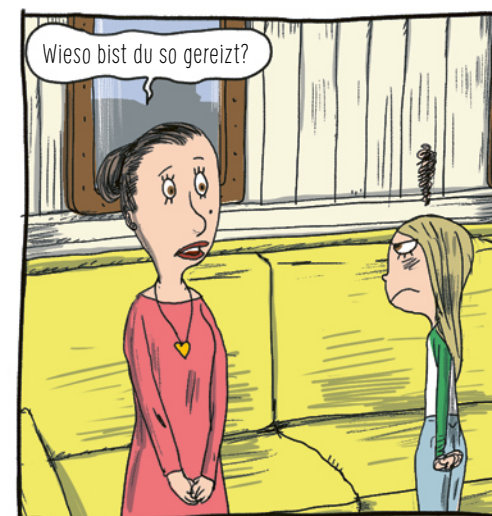


Der erste Tag nach den Sommerferien 🤖













War dein erster Schultag gut?

Ja, super. Und deiner?

War okay. Kennst du Lilly?

Ja, sie ist mit einer aus meiner Schule befreundet.

Seid ihr zusammen?

Nein, nicht richtig.

Was meinst du damit, nicht richtig?

Weiß nicht. Darüber haben wir noch nicht gesprochen.

Ich hab keine Lust mehr, mit ihm zu schreiben. Man weiß doch, ob man mit jemandem zusammen ist oder nicht.

Wollen wir uns mal wieder treffen, hast du Zeit?

Nein.

Mist.



Wie wär's mit einem Tee?

Danke.

Du sagst Bescheid, wenn du über etwas reden willst, ja?

Ja, ja.



Alles okay?

Ja, geht so.

Ist vielleicht nur was für Mädchen? Oder geht's um Jungs? Äh, entschuldige. Ich will damit nur sagen: Wir sind da, falls du reden möchtest.



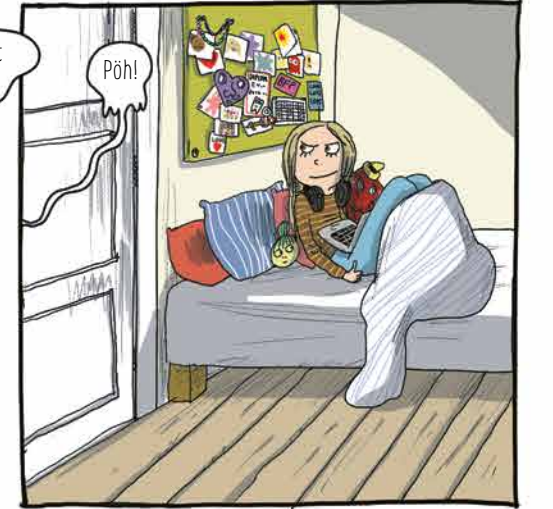
Ich komm schon klar.

Das weiß ich doch. Trotzdem sollst du wissen, dass wir für dich da sind.



Danke.







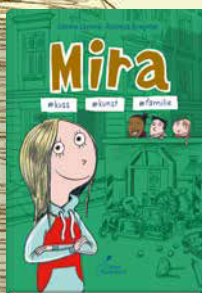
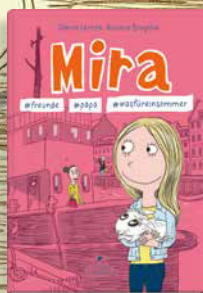
Mira

In letzter Zeit findet Mira ihre Mama einfach nur noch nervig.
Ein Glück, dass sie ihre Freunde hat – und Oma, mit der sie immer
über alles reden kann. Oma hat außerdem eine besondere Idee:

Sie will mit Mira auf Reisen gehen!

Aber dann kommt alles ganz anders, und Mira muss plötzlich
mit einer völlig neuen Situation klarkommen und
mit Gefühlen, die sie bisher nicht kannte.

Eine Parisreise
zwischen Lachen und
Weinen – viel Stoff für
Miras Tagebuch



www.klett-kinderbuch.de

ISBN 978-3-95470-247-3



9 783954 702473

€ 15,00 [D] € 15,50 [A]